



Wappen im TÖFTE-Land VON A WIE ALBERSLOH BIS W WIE WOLBECK

Fünfzehn Ortsteile gehören zur TÖFTE-Familie im TÖFTE-Land. Eine Vielzahl dieser fünfzehn zählen von Beginn an zum Kreis der TÖFTE-Leserinnen und -Leser, einige sind in Laufe der drei Jahre hinzugekommen. Jeder Ortsteil hat seine eigene Identität und versucht diese mittels der in allen Orten vorhandenen Heimatvereine zu bewahren. Zu ihrer eigenen Identität gehört in fast allen Fällen zweifelsfrei ein Wappen. Nur die Ortsteile Ostenfelde und Westkirchen (gehören beide zur Stadt Ennigerloh) sowie Alverskirchen (gehört zur Gemeinde Everswinkel) scheren hier ein wenig aus der Reihe und können auf kein eigenes Wappen verweisen. Dank der Unterstützung der Heimatvereine in den einzelnen Ortsteilen finden Sie, liebe TÖFTE-Leserinnen und -Leser, in dieser Ausgabe diese Wappen nicht nur als Bild, sondern darüber hinaus noch Informationen zum Inhalt und zur Bedeutung des Wappens. Ergänzt werden die Wappen der Ortsteile aus dem TÖFTE-Land durch das Wappen des Kreises Warendorf, dem alle Gemeinden aus dem TÖFTE-Land (bis auf Wolbeck) angehören.



Sendenhorst

In Gold (Gelb) auf rotem Roß der rot gerüstete hl. Martin mit nebenhergehendem roten Bettler. Der hl. Martin ist als Stadtpatron und Kirchenpatron auf Siegelabbildungen seit dem Jahre 1359 nachweisbar. Das Wappen wurde verliehen am 25. Juni 1910; nach neuer künstlerischer Darstellung genehmigt am 5. September 1979.



Albersloh

keine Beschreibung zu ermitteln



Drensteinfurt

In Blau auf gewellten, mit drei Reihen silbernen Steinen belegte Schildfuß ein linksschreitender silberner Hirsch mit silbernem dreiblättrigem Zweig im Geäse. Der linksschreitende Hirsch mit dreiblättrigem Zweig im Geäse wurde einem Siegel des Gerichts Drensteinfurt vom Ende des 18. Jahrhunderts entnommen. Der gewellte, mit Steinen belegte Schildfuß (Steinfurt) ist redendes Symbol für den Ortsnamen. Das am 31. März 1971 verliehene Wappen wurde geändert und im Jahre 1976 neu verliehen.



Rinkerode

Das gezeigte Wappen ist nicht offiziell verliehen worden. Es findet aber u.a. auf der Homepage des Heimatvereins auf der Eröffnungsseite seinen Platz. Das Wappen zeigt die stilisierte Gürtelschnalle der „Herren von Rinkerode“.



Everswinkel

Im geteilten Schild oben in Rot die Vorderansicht einer silbernen (weißen) Kirche mit schwarzgedecktem Turm, unten in Silber (Weiß) ein rechtsgewandter schwarzer Eber unter einem schwarzen Sparren. Das Wappen zeigt oben die charakteristische Turmfront der Pfarrkirche. Der Eber spielt auf den Ortsnamen Ever = Eber an. Der schwarze Winkel knüpft an das Wappen der Herren von dem Berge an, der ältest nachweisbaren Bewohner des Hauses Borg. Zugleich wird damit die Namensgebung Everswinkel dargestellt: Das Dorf wurde in einem winkelförmig vorspringenden Flurteil der alten Bauerschaft Ever gegründet. Verliehen wurde das Wappen am 15. März 1962.

WIR GRATULIEREN

Mode Kommode

Mode Kommode
Nordstr. 6-8 • 48324 Sendenhorst
Tel. 0 25 26 - 93 82 08

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

Kitzhöfer.
kreative gärten

🏠 Kitzhöfer Kreative Gärten
Schörmelweg 7
48324 Sendenhorst

☎ 0177.4276666
☎ 02526.9382366
☎ 02526.9382365

✉ info@der-kitzhoefer.de
🌐 www.der-kitzhoefer.de

**BÄDERGESELLSCHAFT
AHLEN MBH**

Parkbad/Parksauna Ahlen
Dolberger Straße 66
59229 Ahlen
Telefon: 02382/788-249
www.ahleener-baeder.de

Bernds rollende Disco
DJ Bernd
Partymusik für jeden Anlass

Bernd Wegmann
Discjockey/Moderator
Auf dem Bült 28 | 48324 Sendenhorst

Fon: 02526 518 64 04
Mobil: 0152 53 54 46 18
Mail: b-wegmann@online.de
Web: www.bernds-disco.de



Ennigerloh

In grünem Felde drei, 2 : 1 gestellte silberne Muscheln. Die Muscheln sollen auf die Kalksteinvorkommen hinweisen; zugleich sind sie Attribute des Kirchenpatrons St. Jakobus. Der grüne Schildergrund deutet auf die Ortsnamensendung -loh = Wald und auf die landwirtschaftliche Nutzung des Gemeindegebietes hin. Verliehen der damaligen Gemeinde am 2. Juni 1955.



Enniger

In einem von gold und rot fünf Mal geteilten Schild ein schwarzer, mit drei silbernen sechspeichigen Rädern belegter Schrägbalken. Das im Jahr 1936 für die Gemeinde neu geschaffene Wappen benutzt den Schild der im 18. Jahrhundert ausgestorbenen Familie Voß von Enniger, die im 15. und 16. Jahrhundert Besitzer des Hauses und Gutes Enniger war. Sie führte als Wappen einen einfarbigen Schild mit einem Schrägbalken, der mit drei Rädern belegt war. Seine Farben, die in der Überlieferung mehrfach wechseln, wurden für das Gemeindegewappen nach Vorbildern aus dem Staatsarchiv befindlichen Aufschwörungstafeln gewählt. Um nicht einfach das Familienwappen als Gemeindegewappen zu übernehmen, wurde der Schuldgrund in die münsterschen Stiftsfarben gold und rot aufgeteilt und so die örtliche Lage und die geschichtliche Zugehörigkeit des Ortes angedeutet. Verleihung: 13.02.1937



Telgte

In Silber auf einem grünen Rasenstück ein junger grüner Eichenbaum mit zwei grünen Eicheln. Die Eiche = Telge ist ein redendes Wappenbild, das symbolhaft auf den Stadtnamen hinweist. Am 31. März 1976 in neuer künstlerischer Ausführung neu genehmigt.



Westbevern

Der Rautenbalken weist auf den Fluss Bever hin (stilisiert), der die Gemeinde durchfließt. Der Biber bezieht sich wohl darauf, dass dieses Tier hier in der Beveraue heimisch war.



Vorhelm

Das Wappen Vorhelms zeigt ein rotes Band auf silbernem Schild mit vier dunkelblauen Rauten oberhalb und drei dunkelblauen Rauten unterhalb des Bandes. Es ist gestaltet nach dem Wappen der Ritter Torck, bei dem das rote Band oberhalb der sieben Rauten war.



Hoetmar

Das Hoetmarer Wappen erinnert an die Entstehung Hoetmars. Der goldene Adler ist der Rietberger Adler. Von den Grafen von Rietberg wurde die Pfarrei bekanntlich begründet. Ein halber Adler am Spalt ist guter alter Wappenbrauch. Der Palmzweig als Zeichen der Märtyrer bezieht sich auf Sankt Lambertus von Lütlich als Kirchenpatron.



Kreis Warendorf

In Rot ein schräger goldener Wellenbalken, begleitet von je einer goldenen Rosette. Das Kreiswappen ist eine Kombination der Wappen der ehemaligen Kreise Beckum und Warendorf. Die Farben Rot und Gold deuten auf die Farben des Fürstentums Münster hin, zu dem das Gebiet beider Kreise bis 1803 gehörte. Der Wellenbalken aus dem Beckumer Kreiswappen weist auf den Wasserreichtum des Beckumer Hügellandes und auf seinen Hauptwasserlauf, die Werse, hin. Die Sonnenräder (Rosetten) des alten Warendorfer Kreiswappens sind dem Familienwappen der Familie Vogt von Warendorpe entnommen. Verliehen am 20. Mai 1976.



Wolbeck

Wolbeck war im Mittelalter eine Stadt und die Hauptstadt einer Provinz des Landes Münster. Das älteste Siegel der Stadt ist von 1310 bekannt, stammt aber aus dem späten 13. Jahrhundert. Es zeigte schon einen Baum mit drei Vögeln. Der Baum ist wahrscheinlich kantig, der Name stammt aus Woldbeke oder Holz in der Nähe eines kleinen Flusses. Das ursprüngliche Siegel zeigte, dass der Baum auf einem kleinen Berg stand, der im späten 19. Jahrhundert durch die wellenförmige Basis ersetzt wurde, die einen Fluss darstellte und so die Arme kantiger machte. Warum und wann der dritte Vogel entfernt wurde, ist nicht bekannt.



Walstedde

Ein offizielles Wappen von Walstedde ist aktuell nicht zu ermitteln. Das abgebildete Wappen ist identisch mit dem Wappen von „Altenwalstedde“.